

Ulrich Wilckens  
Gunther Geipel

# Theologie als Lobgesang

Eintauchen in die Tiefe und  
Weite der Anbetung

**GGE verlag**

Geistliche Gemeinde-Erneuerung in der Evangelischen Kirche  
Auszugsweiser Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlages und der Autoren

# Kirchen-Credo: Göttliches Leben inmitten der Welt

„Es wird auch gelehrt,  
dass allezeit die eine heilige, christliche Kirche  
sein und bleiben muss,  
die die Versammlung aller Gläubigen ist,  
bei denen das Evangelium rein gepredigt  
und die heiligen Sakramente  
laut dem Evangelium gereicht werden.“<sup>63</sup>

Das Sterben und die Auferweckung Jesu  
ist die Grundlage für das neue Leben,  
das wir durch Glaube und Taufe  
bereits im alten Äon empfangen.

Nach der „Höllenfahrt der Selbsterkenntnis“  
bekommen wir die „Himmelfahrt der Gotteserkenntnis“,<sup>64</sup>  
nach dem Sterben des alten Menschen  
die Wiedergeburt,  
das neue ewige Leben  
und eine Hoffnung geschenkt,  
die nie zuschanden wird.

Für immer ist Jesus für uns der Weg  
und die Wahrheit und das Leben,  
wir kommen durch ihn zum Vater,  
zur verlässlichen Wahrheit  
und zum Leben in Fülle.

<sup>63</sup> Augsburger Bekenntnis, Artikel VII

<sup>64</sup> Friedrich August Gottreu Tholuck (1799-1877)

ER ist das Haupt der Kirche,  
die Kirche sein Leib mit vielen Gliedern.  
Er ist der liebende Bräutigam der Gemeinde,  
die Gemeinde seine geliebte Braut.

ER ist der Hausherr der Kirche,  
die Kirche der Tempel SEINES Heiligen Geistes.  
Er ist der Wegführer seines Volkes,  
SEIN wanderndes Volk ist die Kirche.

ER ist der große Arzt,  
wir werden durch ihn geheilt.  
ER ist der gute Hirte,  
wir sind seine geliebte Herde.

ER ist der Weinstock,  
wir sind die Reben.  
ER lebt in uns  
und darum wir in ihm.

ER ist das Brot des Lebens,  
wir werden durch ihn im Herzen satt.  
ER ist die Tür,  
wir gehen durch sie zum Vater  
und der Vater zu uns.

ER ist das Licht der Welt,  
wir leuchten durch ihn.  
ER ist der Friede,  
wir werden durch ihn  
zum Werkzeug seines Friedens.<sup>65</sup>

ER wurde am Kreuz die personifizierte Sünde,  
wir werden durch ihn zur Gerechtigkeit Gottes.

ER ist unser Opferlamm,  
wir die Erlösten.  
ER ist das Weizenkorn,  
wir die große Ernte  
und dann selbst die Erntehelfer.

ER ist die Auferstehung und das Leben,  
wir haben und verkünden eine feste Hoffnung.  
ER ist die Liebe,  
wir dürfen in Liebe leben.

ER ist das Ursakrament  
und das Urwort,  
von dem alle Sakramente  
und alle Verkündigungsworte  
der Kirche ausgehen.

ER war und ist der große König,  
Priester und Prophet seiner Kirche und der Welt;  
damals in menschlicher Niedrigkeit  
und doch in göttlicher Vollmacht und Hoheit,  
heute und für immer als Herr aller Herren  
und König aller Könige,  
als himmlischer Hoherpriester,  
der für uns bittet,  
als Prophet mit den Feueraugen,  
der uns und der Welt die Augen öffnet.

ER ist der Apostel,  
der uns zu den Verlorenen sendet,  
der Lehrer, der uns den Weg  
durch die Zeit hin zur Ewigkeit zeigt,  
der Evangelist und Hirte,  
der durch uns die verirrtten Schafe sucht  
und die verletzten verbindet.

ER, der alle Ämter und Dienste in sich vereint,  
hat die Ämter und Dienste der Kirche eingesetzt,  
durch die Gottes Wort zu den Menschen kommen  
und Glaube, Liebe und Hoffnung  
durch Wort und Tat gesät und gepflegt werden sollten.

ER ist ihnen allen das Vorbild der Demut,  
der Freiheit und der Liebe,  
der Vollmacht und der Gewaltlosigkeit.

Wie reich sind wir als Kirche und Gemeinde –  
und das alles im Namen Jesu, nur durch IHN!  
Es ist der Name über alle Namen  
und der Inbegriff aller Herrlichkeit:  
Jesus.

Durch gelebte Gemeinschaft, Gebet und Anbetung,  
Zeugnis und Lehre und durch den Dienst der Nächstenliebe  
lebt die Kirche diese Liebe und das neue Leben konkret.<sup>66</sup>

Die Kirche<sup>67</sup> ist das Grundwort und das Grundsakrament,  
das Universalwort und das Universalsakrament,  
in dem die unterschiedlichen „festlichen Tore“  
der Sakramente gefeiert werden.

Nur in der Bindung an das Ursakrament Christus  
ist die Kirche dies alles,  
ohne IHN ist sie nichts.

Und das neue Leben,  
zu dem die Sakramente  
als „festliche Tore“ führen,  
ist Christus selbst.

<sup>66</sup> Koinonia bzw. communio, leiturgia, martyria, diakonia

<sup>67</sup> In allen ihren Konfessionen und Abteilungen

Und das alles durch den Heiligen Geist,  
nur durch ihn,  
der der Geist Jesu ist  
und der in unsere Herzen bringt,  
was Jesus für uns erworben hat  
und was Jesus für uns ist!

„Wir glauben an den Heiligen Geist,  
der Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem Sohn<sup>68</sup> hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet  
und verherrlicht wird,  
der gesprochen hat durch die Propheten,  
und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.  
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.  
Wir erwarten die Auferstehung der Toten  
und das Leben der kommenden Welt.“<sup>69</sup>

<sup>68</sup> Die Aussage „und vom Sohn“ (filioque) wurde erst später in das Glaubensbekenntnis eingefügt und wird von den Ostkirchen bislang nicht anerkannt. Näheres dazu unter I.10.

<sup>69</sup> Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel

# Bibel-Credo: Bibelbekenntnis und Bibelverständnis

Kann man die Bibel bekennen und sie besingen – und nicht nur den Gott, den sie verkündigt? Im längsten Psalm – dem 119. mit seinen 176 Versen – bekommen wir eine eindeutige Antwort darauf. Die Tora wird darin reichlich und überschwänglich bekannt und besungen. Und das Evangelium ist nichts Minderes gegenüber der Tora. Wenn der orthodoxe und der katholische Priester das Evangelienbuch im Gottesdienst küssen, dann ist das ein sehr angemessener Umgang mit diesem großen Buch.

Das christologische Bekenntnis von Chalcedon gilt nicht nur für Jesus Christus, sondern in analoger Weise auch für die Hl. Schrift.<sup>70</sup> Im geschriebenen und gesprochenen Verkündigungswort ist der Logos ständig selbst gegenwärtig. *„Es ist in der Tat über alle Maßen beeindruckend, wie im Neuen Testament die gleichen Eigenschaften und Wirkungen von Jesus wie vom Wort ausgesagt werden.“*<sup>71</sup> Somit ist es keine götzdienerische „Apotheose“ und keine „Bibliolatrie“, was die folgenden Sätze bekennen und bejubeln:

70 Damit soll keinesfalls die Einzigartigkeit Jesu - als wirklicher Mensch und als Erlöser - angetastet werden. Deshalb sprechen wir von Analogie, nicht von Gleichheit der beiden „Inkarnationen“ bzw. „Inverbationen“.

71 Bibel- Lexikon, hg. v. H. Haag, Leipzig 1969, Sp. 776

Das inspirierte und ewige Wort Gottes,  
das uns mit der Bibel anvertraut wurde,  
ist ein überaus großes Geschenk.

„Welch ein Buch!  
Groß und weit wie die Welt,  
wurzelnd in die Abgründe der Schöpfung  
und hinaufgehend in die blauen Geheimnisse des Himmels ...  
Sonnenaufgang und Sonnenuntergang,  
Verheißung und Erfüllung, Geburt und Tod,  
das ganze Drama der Menschheit,  
alles ist in diesem Buche ...  
Es ist das Buch der Bücher, Biblia.“<sup>72</sup>

Die Bibel enthält nicht nur Worte Gottes  
und ist nicht nur Zeugnis vom Wort Gottes,  
sondern sie ist Gottes Wort.

Durch sie kommt der himmlische Vater  
mit seinem Schöpfungs- und Liebeswort,<sup>73</sup>  
Jesus Christus als das „Selbstwort“ Gottes,  
und der Heilige Geist  
mit seinem Lebenswort zu uns.

Die Bibel als das inspirierte Wort Gottes  
ist uns in die Hand gegeben  
und doch ist ihre Botschaft als Gotteswort  
ein immer neues und oft überraschendes Geschenk  
und menschlicher Verfügung nicht preisgegeben.

72 Heinrich Heine in seinem Helgolandbrief vom 8. Juli 1830

73 Huldrych Zwingli

Die Bibel als das inspirierte Wort Gottes  
ist grundlegend in Analogie  
zum inkarnierten Sohn Gottes zu sehen:  
Göttliches und Menschliches  
verbinden sich darin in geheimnisvoller Weise.  
Göttliches und Menschliches  
können darin zwar jeweils schwerpunktmäßig gesehen,  
letztlich nicht aber getrennt betrachtet werden.

Göttliches und Menschliches  
sind „unvermischt, unverwandelt, ungetrennt und unzerteilt“  
in der Bibel als dem geschriebene Wort Gottes gegenwärtig  
wie im Sohn Gottes, dem menschengewordenen Wort.  
Die Bibel ist ein Weg Gottes zu uns Menschen,  
ein vielgestaltiger Weg vom Himmel zur Erde.

Sie ist zugleich der Weg Gottes  
durch die menschliche Geschichte,  
Zeugnis vom Geschichtshandeln Gottes,  
hineingesprochen in die menschliche Geschichte,  
durch Menschen vermittelt  
und in menschlicher Sprache verfasst  
und als kunstvoll strukturierte Sammlung  
sehr verschiedenartiger  
und weithin sehr kunstvoller Texte  
verlässlich überliefert.

Beim Alten Testament handelt es sich  
„nicht um die bloßen Trümmer  
der israelitisch-jüdischen Nationalliteratur,  
sondern um eine bewußte Auswahl aus ihren Schätzen“.<sup>74</sup>

Das Alte Testament ist auch für die Kirche  
eine unverzichtbare  
und unschätzbar wertvolle Schatzkammer  
mit einem unvergänglichen Eigenwert  
und mit einem „langen Zeigefinger“ auf Christus.  
Vom Alten Testament führt der Weg zu Jesus Christus,  
vom Alten Testament und von Christus zur Kirche.  
Vom Alten Testament, von Christus und von der Kirche  
zum Neuen Testament.

Und von der ganzen inspirierten Schrift  
führt der Weg durch die nachbiblische  
und von der Bibel geprägte Geschichte bis hin zu uns,  
ihren von ihr inspirierten Lesern von heute.

Mit Jesu Verkündigung vom Reich Gottes  
wird uns der „rote Faden“ und die „Hauptstraße“ gezeigt,  
die sich durch die ganze Bibel  
mit ihren vielgestaltigen „Landschaften“ zieht:  
Gottes Königsherrschaft und Königreich,  
sein Gang durch die Geschichte,  
die damit zur Heilsgeschichte wird.

Jeder Mensch sollte die unveränderliche  
und doch stets aktuelle Botschaft der Bibel hören, verstehen  
und ihrem Ruf folgen können,  
insbesondere die Kernbotschaft vom Heilstod  
und der Auferstehung Jesu  
und von dem mit und durch Jesus genahen  
und hier und heute erfahrbaren  
und in seiner Vollendung zu erhoffenden Reich Gottes.

Die ganze Bibel ist Gottes großer Liebesbrief,  
ist Ausdruck der Sehnsucht Gottes  
nach unserer freiwilligen Liebesbeziehung zu ihm.

So ist die Bibel das mitgehende Buch Gottes  
und immer neues Licht für unser Leben,<sup>75</sup>  
sie ist Anleitung und Hilfe  
für unsere Heilung und Erneuerung,  
für unser Glauben, Lieben und Hoffen.

Zu diesem hohen Zweck  
ist die Bibel voll göttlicher Kraft und Autorität,  
die jedoch auf alle Gewalt verzichtet:  
*auctoritas*<sup>76</sup>.

Sie sagt uns alles,  
was uns zu wissen nötig ist zu unserem Heil:  
*sufficiencia*<sup>77</sup>.

Verstehbar ist sie in den Heilsaussagen für jeden,  
der sich ihr nicht bewusst verschließt:  
*perspicuitas*<sup>78</sup>.

Und sie ist aus sich selbst wirksam,  
weil sie vom Geist Gottes durchweht ist:  
*efficacia*<sup>79</sup>.

Jeder hat durch sie die Möglichkeit,  
Jesus als Retter und Herrn kennenzulernen,  
für Zeit und Ewigkeit gerettet zu werden,  
durch Jesus Christus in eine bleibende persönliche  
Beziehung zu Gott einzutreten und das Reich Gottes  
und damit ein erfülltes Leben zu erfahren.

75 In der Sprache der missionarischen Predigt nenne ich es auch gern das „Herstellerhandbuch“ für den Menschen.

76 lat. für Vollmacht, Autorität

77 lat. für Genügsamkeit, Ausreichen

78 lat. für Klarheit

79 lat. für Wirksamkeit, Effektivität

Zugleich dürfen wir neben dem höchsten Gipfel  
und der Mitte der Bibel  
durch die ganze Bibel hindurch  
viele andere gewaltige Bergespitzen erblicken:  
von der Schöpfung in ihrer Weisheit  
bis hin zur Vollendung von Himmel und Erde.

Im Anblick dieser Berge  
können wir Orientierung und Kraft  
für die Täler des Leides und für die Mühen der Ebene finden.  
Und wo uns die Bibel  
in so manchen Aussagen als dunkel erscheint,  
lassen wir das Dunkle  
vom Klaren und Hellen her beleuchten.<sup>80</sup>

Nach den hellsten Sternen dürfen wir auch im erst Dunklen  
immer mehr Leuchtsterne sehen  
wie es beim Betrachten des Nachthimmels geschieht.<sup>81</sup>

Wer den Duft der Bibel geatmet,  
ihren Windhauch gespürt,  
ihr Mahn-, Trost- und Lebenswort gehört,  
den Weitblick von ihren Gipfeln genossen,  
die wachsende Zahl ihrer Sterne gesehen  
ihr frisches Wasser getrunken  
und ihr Herzensbrot gegessen,  
der wird sie immer mehr lieben  
und sie immer besser  
und tiefer zu verstehen suchen.

80 Thomas v. Aquin, Martin Luther

81 Wilhelm Löhe

Zugleich mit ihrer Aufgabe  
als Wort an den Einzelnen  
ist die Bibel Gottes Wort  
an das Volk Israel  
und an die Kirche als Ganze  
und durch diese beiden Lichtträger hindurch  
an die gesamte Welt.

Neben der persönlichen Glaubens- und Lebenspraxis  
der Gläubigen (praxis pietatis) will und kann die Bibel  
das Leben und die Ordnung der Kirche/Gemeinde als Ganze  
inspirieren und lenken (praxis ecclesiae)  
und die Ethik und die Kultur  
der gesamten Gesellschaft prägen (praxis christiana).

Israel ist und bleibt der Erstadressat der Gnade Gottes,  
Israel bleibt auch mit der Entstehung der christlichen Kirche  
Gottes auserwähltes Volk,  
dessen Gottesoffenbarung und dessen Messias  
als Licht zu den Heiden kommt.

In seinem Heilshandeln an Juden und Heiden  
kommt Gottes Gnade  
mit seinem auserwählten Volk zur Vollendung.  
Aufgrund des Opfertodes Jesu  
empfangen Juden wie Heiden gemeinsam das Heil.

Die gemeinsame Vollendung der Gnade Gottes  
für Juden und Heiden durch Jesus Christus  
mündet in das große Finale der Erlösung  
der versprochenen Vollzahl aus den Heiden<sup>82</sup>  
und in das Finale und den Jubel  
der endlichen Errettung ganz Israels.<sup>83</sup>

82 Römer 11,25

83 Römer 11,26

Die Kirche wird durch Gottes Wort geschaffen.  
Sie ist *creatura verbi, creatura evangelii*;<sup>84</sup>  
„vom Worte Gottes geboren, ernährt, erhalten und gestärkt“,  
so dass sie „ohne das Wort gar nicht sein kann,  
oder daß, wenn sie ohne Wort ist,  
sie aufhört, Kirche zu sein“.<sup>85</sup>

Das gott-menschliche Wort der Bibel  
bringt in ihr beständig den kraftvollen Dreiklang  
von Glaube, Hoffnung und Liebe zum Klingen.

Es befähigt die Kirche zur *koinonia*,  
zur Gemeinschaft,  
die zugleich ein Vorgeschmack und gelebtes Zeichen  
des kommenden Gottesreiches ist,  
zur *leiturgia*, zu Gottesdienst, Lobpreis und Gebet,  
zur *martyria*, zum persönlichen Zeugnis  
und zur öffentlichen Verkündigung und Lehre  
und zur *diakonia*, zum Liebesdienst  
am Einzelnen und an der Welt.

Bei alledem ist das Wort der Bibel nicht nur Träger  
von Information, sondern zugleich Energiequelle,  
göttliches Dynamit des Heils.  
Performativ vermittelt das Wort der Bibel das,  
wovon es spricht.  
Die „Energie des Evangeliums“<sup>86</sup>  
schafft Glaube, Hoffnung und Liebe,  
*leiturgia, martyria, diakonia* und *koinonia*.

84 Schöpfung des Wortes bzw. Schöpfung des Evangeliums. Von Martin Luther geliebte Begriffe.

85 Martin Luther. Lateinischer Text: *Nam cum Ecclesia verbo Dei nascatur, alatur, servetur et roboretur, palam est, eam sine verbo esse non posse, aut si sine verbo sit, Ecclesiam esse.* (WA 12,191,16–18)

86 Hans Weder

Deshalb lassen wir uns mahnen:  
„Ihr Christen habt in eurer Obhut  
ein Dokument mit genug Dynamit in sich,  
die gesamte Zivilisation in Stücke zu blasen,  
die Welt auf den Kopf zu stellen;  
dieser kriegszerrissenen Welt Frieden zu bringen.  
Aber ihr geht damit so um,  
als ob es bloß ein Stück guter Literatur ist,  
sonst weiter nichts.“<sup>87</sup>

Und in allen diesen Erfahrungen,  
beim ernsthaften Suchen und Forschen in der Schrift,  
beim immer neuen Hören und Verkündigen der Bibel  
und beim konkreten Tun dessen,  
was sie uns sagt,  
entsteht ein immer größeres Staunen über ihr Wunder  
und eine immer tiefere Gewissheit,  
dass sie Gottes ureigenstes und verlässliches Wort ist.

# Trinitarisches Credo:

## Lob der Dreieinigkeit

Das folgende „Lob der Dreieinigkeit“ stammt von Johannes Heber, der es 1946 im Gefangenenlager mit selbstgemachter Tinte niedergeschrieben hat. 1958 ist es in Berlin als Broschüre erschienen. Für die folgende Fassung wurde dieser Text von mir leicht überarbeitet.

Die drei Teile des Lobpreises (Vater/Sohn/Heiliger Geist) können hinter- oder auch unabhängig voneinander gebetet werden.

Die einzelnen Zeilen können in zwei Gruppen im Wechsel gebetet werden, die kursiven Zeilen dann jeweils gemeinsam.

### Heilig ist Gott der Vater

Herr, Gott, du Schöpfer des Himmels und der Erde,  
Du Ursprung und Erhalter aller Dinge,  
Du Geber aller guten Gaben,  
Du Beschützer deiner Gläubigen,  
Du Rächer alles Bösen,  
Du Lenker der Völkergeschichte,  
Du König aller Könige und Herr aller Herren,  
*wir jubeln Dir zu!*

Du heiliger Gott,  
Du ewiger Gott,  
Du allmächtiger Gott,  
Du allwissender Gott,  
Du allweiser Gott,  
Du allgegenwärtiger Gott,  
Du allgültiger Gott,  
*wir verehren Dich!*

Du Vater unseres Herrn Jesus Christus,  
durch ihn auch unser Vater,  
Du rechter Vater über alles, was da Kinder heißt  
im Himmel und auf Erden,  
Du Vater des Lichts,  
Du Vater der Geister,  
Du Vater der Barmherzigkeit,  
Du Vater der Herrlichkeit,  
*wir lieben Dich!*

Du Gott aller Gnade,  
Du Gott der Liebe,  
Du Gott der Hoffnung,  
Du Gott des Trostes,  
Du Gott der Geduld,  
Du Gott des Friedens,  
Du Gott der Barmherzigkeit,  
*wir vertrauen Dir!*

Du Unvergänglicher,  
Du Unsichtbarer,  
Du Unsterblicher,  
Du Unwandelbarer,  
Du Unendlicher,  
Du Unnennbarer,  
Du Unerforschlicher,  
*wir beten Dich an!*

Du Arzt in Krankheit,  
Du Schatz in Armut,  
Du feste Burg in Gefahr,  
Du Zuflucht vor dem Sturm,  
Du Trost in Angst und Traurigkeit,  
Du Retter in Not,  
Du Helfer in Verzweiflung,  
*wir lieben Dich!*

Du treuer Gott,  
Du gerechter Gott,  
Du reicher Gott,  
Du starker Gott,  
Du lebendiger Gott,  
Du majestätischer Gott,  
Du gewaltiger, großer Gott,  
*wir beten Dich an!*

*Du bist das A und das O,  
der Anfang und das Ende,  
der da ist und der da war und der da kommt,  
der Erste und der Letzte und der Lebendige  
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen*

## Heilig ist Gott der Sohn

Herr Jesus Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes,  
Du Erstgeborener vor allen Kreaturen,  
Du Mittler der Schöpfung,  
Du Wort des Anfangs,  
Du Abglanz der Herrlichkeit des Vaters,  
Du Ebenbild seines Wesens,  
Du Erbe des Weltalls,  
*wir loben Dich!*

Herr Jesus Christus, Du Sohn Davids,  
Du Stern aus Jakob  
Du Wunderbar-Rat,  
Du Gottes-Held,  
Du Ewig-Vater,  
Du Friedefürst,  
Du König der Ehren,  
*wir jubeln Dir zu!*

Durch Deine heilige Geburt und Kindheit,  
durch Dein Leben und Lehren,  
durch Dein Heilen und Helfen,  
durch Deinen Todeskampf und blutigen Schweiß,  
durch Dein Kreuzesleiden und Sterben,  
durch Dein Auferstehen und Deine Verklärung,  
durch Deine Himmelfahrt und Deine Herrlichkeit  
*schenkst Du der Welt das Heil!*

Du Licht der Welt erleuchtest uns.  
Du Brot vom Himmel machst uns satt.  
Du Wasser des Lebens erquickst uns.  
Du guter Hirte weidest uns.  
Du Weg zum Vater führst uns.  
Du Wahrheit des Geistes lehrst uns.  
Du Leben aus Gott erfüllst uns.

Du starker Jesus,  
Du reiner Jesus,  
Du gütiger Jesus,  
Du gehorsamer Jesus,  
Du barmherziger Jesus,  
Du geduldiger Jesus,  
Du sanftmütiger und von Herzen demütiger Jesus,  
*wir lieben Dich!*

Du Heiland der Kranken heilst uns auch heute.  
Du Tröster der Betrübten tröstest auch uns.  
Du Retter der Verlorenen rettst Menschen aus allen  
Völkern und Sprachen und Nationen.  
Du Leiter der Irrenden leitest auch uns.  
Du Befreier der Gebundenen befreist Dein Volk.  
Du Helfer der Verzweifelnden hilfst uns Menschen  
auch heute.  
Du Erlöser aller Leidenden und Schuldigen  
*hast am Kreuz uns erlöst.*

Du König der Patriarchen,  
Du Krone der Propheten,  
Du Meister der Apostel,  
Du Kraft der Märtyrer,  
Du Licht der Bekenner,  
Du Herr aller Heiligen und Gläubigen,  
Du Richter der Lebendigen und der Toten  
*ja komm, Herr Jesus!*

*Das Lamm, das erwürgt ist,  
ist würdig zu nehmen Kraft und Reichtum  
und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob  
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

## Heilig ist Gott der Heilige Geist

Du Heiliger Geist, wahrer Gott von Ewigkeit,  
der vom Vater und vom Sohne ausgeht,  
Du Schöpfer Geist, der über den Wassern schwebte,  
der dem Menschen die lebendige Seele einhauchte,  
der geredet hat in den Propheten und Aposteln,  
der die Jungfrau Maria überschattet hat,  
der auf Jesus herabkam gleichwie eine Taube,  
*wir beten Dich an!*

Du Geist des Lebens,  
Du Geist des Lichtes,  
Du Geist der Liebe,  
Du Geist des Friedens,  
Du Geist der Freiheit,  
Du Geist der Freude,  
Du Geist der Wahrheit,  
*wir jubeln Dir zu!*

Du Heiliger Geist, der uns berufen hat,  
der uns erleuchtet hat,  
der uns wiedergeboren hat,  
der uns geheiligt hat,  
der uns zu Christus geführt hat,  
der uns bei Christus erhält,  
der uns in alle Wahrheit leitet,  
*wir verehren Dich!*

Du höchster Tröster in aller Not,  
Du Beistand Deiner Gläubigen,  
Du siebenfaches Gnadengut,  
Du göttlicher Helfer, der Wunder tut,  
Du Gewißheit unserer Kindschaft,  
Du Siegel unserer Erlösung,  
der Du uns vertrittst mit unaussprechlichem Seufzen,  
*Du bist würdig, dass wir Dich erheben!*

Du Geist der Kraft,  
Du Geist der Liebe,  
Du Geist der Zucht,  
Du Geist des Glaubens,  
Du Geist des Gebetes,  
Du Geist der Geduld,  
Du Geist der Hoffnung,  
*wir beten Dich an!*

Du Heiliger Geist, der Pfingsten die Kirche schuf,  
Du Feuer in den Herzen der Apostel,  
Du Kraft des Zeugnisses von Christus,  
Du Stärke der Märtyrer des Glaubens,  
der Du die ganze Christenheit auf Erden sammelst,  
der Du sie einst in allen Sprachen und Völkern,  
der Du allein wahre Einheit schenkst,  
*wir jubeln Dir zu!*

Der Du uns zur Buße rufst,  
der Du uns Sünde erkennen und bereuen lässt,  
der Du die Gewissheit der Vergebung schenkst,  
der Du reine Herzen in uns schaffst,  
der Du die Totengebeine zur Auferstehung rufst,  
der Du ewiges Leben gibst,  
der Du die Welt heimholst zur ewigen Vollendung,  
*wir preisen Dich und beten dich an!*

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist,  
wie im Anfang, so auch jetzt  
und in Ewigkeit. Amen.*

# Das Evangelium

**Heiliger Gott**, mit Deinem heiligen Wort berufst Du Deine Erwählten und leitest, mahnst und tröstest Du uns allezeit. Was Du zusagst, geschieht; und in Deinem Wort ist die Erfüllung immer schon gegenwärtig. Das gibt ihm seine Kraft und seine Vollmacht und macht uns all seiner Zusagen völlig gewiss. Im Evangelium Jesu Christi erfüllst Du die Verheißungen des Neuen Bundes, die Du Deinem Volk durch Deine Propheten gegeben hast.

Im Tod Deines Sohnes am Kreuz hast Du uns Vergebung aller Sünden und in seiner Auferweckung von den Toten die Teilhabe an seinem Auferstehungsleben geschenkt. Und im Evangelium sprichst Du uns diese ewige Versöhnung und Erlösung selbst zu im Wort Deiner Apostel, die Du gesandt und bevollmächtigt hast, uns Dein Evangelium zu verkündigen. Heiliger Gott, wir danken Dir für Dein heiliges Evangelium.

**Christus, unser Herr**, wir danken Dir, dass Du uns die Geheimnisse der ewigen Königsherrschaft Gottes in der Vollmacht seines Sohnes verkündigt hast. Du hast Sünder in Deine Nähe gerufen und mit ihnen gegessen<sup>95</sup> und Gerechten zugemutet, sie als ihre Brüder und Schwestern anzunehmen.<sup>96</sup> Du hast uns gelehrt, unsere Feinde mit Deiner Liebe zu lieben.<sup>97</sup>

<sup>95</sup> Mk 2,13-17

<sup>96</sup> Lk 15,29-32

<sup>97</sup> Mt 5,44

Wir danken Dir für Deine Liebe, die Du uns in der Hingabe  
Deiner selbst in den Tod am Kreuz erwiesen und geschenkt hast.  
Wir bitten Dich, Christus, unser Heiland:  
Dein Friede regiere uns ganz und gar, und Dein Wort wohne  
mit seinem Reichtum in unseren Herzen.<sup>98</sup>

**Heiliger Geist**, wir danken Dir, dass Du uns das Evangelium  
als Wort Gottes hören lässt und uns schenkst,  
ihm im Glauben zu gehorchen.

**Heiliger Geist**, wir danken Dir, dass Du im Evangelium die  
ganze Vollmacht und Kraft Gottes zur Wirkung bringst.  
Wir preisen Dich, dass Du mit Deinem Licht  
die ganze Schöpfung durchdringst  
und das Evangelium zu allen Völkern bringst.

Wir danken Dir, dass Du auch uns das Evangelium als Gottes  
Wort hören lässt und uns schenkst,  
ihm im Glauben zu gehorchen.  
Gib uns, dass das Evangelium auch unser ganzes inneres  
Leben erfüllt und unser Herz erleuchtet.<sup>99</sup>

Wir bitten Dich, Heiliger Geist: Offenbare uns die Tiefen der  
Geheimnisse<sup>100</sup> Gottes und bekehre unsere Vernunft,  
dass wir im Glauben die Wahrheit des Evangelium erkennen  
und Gott lieben über alle Dinge.

**Amen.**

<sup>98</sup> Kol 3,15f

<sup>99</sup> 2. Kor 4,6.

<sup>100</sup> 1. Kor 2,10.

# Die endzeitliche Heilsvollendung

**Stauender Dank sei Dir**, Du wunderbarer Gott, für die großartige Hoffnung, die Du Deiner Kirche eröffnet hast: Wie Du Dich dem Volk Israel in Deinem Namen offenbart hast als der Gott, der seine Erwählten liebt über allen Zorn gegen ihre Sünde hinaus, so hast Du die Herrschaft Deiner Liebe in der Geschichte Deines Sohnes zu ewigem Sieg vollendet: Er hat die Allmacht deines Erbarmens für die Sünder verkündigt.

Er hat sich selbst für uns in den Tod hingegeben, um uns von dem Tod zu erlösen, den wir uns durch unsere Sünde erwirkt haben. Du, Vater, Gott des Lebens, hast ihn auferweckt aus diesem Tod zum ewigen Leben in der vollendeten Einheit mit dir. Und Du hast uns geschenkt, an seinem Auferstehungsleben bereits teilzuhaben.

Du hast uns durch Deinen Geist zu Neugeschöpfen Deiner Gnade gemacht und uns die Hoffnung des Glaubens geschenkt auf die endgültige Offenbarung unserer Aufnahme in die ewige Gemeinschaft der Familie deiner Kirche.

Lobpreis sei dir: Durch dein Handeln hast du allen Völkern eine gemeinsame Geschichte geschaffen, die auf die Zukunft deiner Heilsvollendung zuläuft. In Deinem Sohn gibst Du Deiner Kirche schon im Erdenleben an dieser Zukunft Anteil.

In Deinem Geist erfährt sie Wirkungen aus dieser Zukunft  
bereits jetzt in ihrer Mitte.  
Durch Deinen Geist richtest du all unsere Sinne  
in die himmlische Höhe zu Dir  
und erhörst alle Gebete,  
die wir in unserer menschlichen Sprache zu Dir emporsenden.

Allmächtiger Gott, als der Schöpfer aller Menschen  
wirst Du auch aller Menschen Richter sein.  
Die, die Dich bis zuletzt Dich, den einzig-einen Gott, nicht  
als ihren Herrn anerkennen wollen,  
wirst Du ewiger Vernichtung preisgeben.

Herr Jesus Christus, als unser Erlöser  
wirst Du auch unser Richter sein.  
In der Taufe auf Deinen Namen hast Du uns Dir  
auf ewig verbunden und zu treuem Gehorsam verpflichtet.  
Hilf uns durch die Kraft des Geistes,  
dass wir die Treue zu Dir durchhalten unser Leben lang  
und am Ende teilhaben werden an der ewigen Heilsgemeinde,  
die Du um Dich versammeln wirst.

Doch die, die vom Glauben an Dich abfallen  
und bis zuletzt nicht zu Dir zurückkehren werden,  
werden an der vollendeten Heilswirklichkeit  
nicht teilhaben können.  
Wir bitten Dich aber: Erbarme Dich unser aller  
in Deinem Gericht und schaffe auch allen Abtrünnigen  
auf wunderbare Weise eine letzte Chance der Umkehr,  
dass sie in Deinem Gericht das Licht Deines Willens sehen,  
sie zu retten; und hilf,  
dass keiner von ihnen endgültig verloren geht.

Heiliger Geist, wie der Schöpfer jedem,  
der Menschenantlitz trägt, seinen Lebensodem eingehaucht hat,  
so wirst Du jedem von uns einen neuen Leib schaffen,  
in dem Du der Geist ewig-vollkommenen Lebens sein willst.

Doch während irdische Menschen dazu neigen  
ihr eigenes Ich gegen andere durchzusetzen,  
werden die, die durch Deine lebensschaffende Kraft  
vom Tod auferweckt werden,  
ganz von Deiner Liebe erfüllt und bestimmt sein,  
die Gemeinschaft aller mit allen schafft.  
Und so wird aus der irdischen Kirche,  
die Du bereits jetzt einst,  
die endzeitlich-vollkommene Gemeinde  
des neuen Jerusalem werden.

Dich, Du wunderbarer drei-einer Gott,  
loben und preisen alle Engel  
und Deine ganze Kirche aus Israel und allen Völkern  
der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft  
als den Gott des ewigen Lebens.

**Amen.**

# Anfang und Ziel:

## Der drei-eine Gott

„ O Welch eine Tiefe des Reichtums  
der Weisheit sowohl wie der Erkenntnis Gottes!  
Wie unergründlich seine Entschiede  
und unerforschlich seine Wege!...

Ja, aus ihm und durch ihn und zu ihm hin ist alles:  
Ihm (ist) die Herrlichkeit in alle Ewigkeit.

Amen“

(Röm 11,33.36)